



**Schuleigenes Curriculum für die  
Grundschule Tarmstedt  
Schuljahrgänge 1-4**

---

# **Sachunterricht**

---



**Niedersachsen**

## **Fachkonferenz Sachunterricht**

1. Übergeordnete Ziele und didaktische Prinzipien
2. Beschreibung des IST-Zustandes und Organisation der Fachkonferenz
3. Übersicht der Themen Klasse 1-4, Übersicht Experten und außerschulische Lernorte
4. Schuleigener Arbeitsplan
5. Leistungsbewertung
6. Maßnahmen zur Evaluation

# **Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht**

## **Grundschule Tarmstedt**

Der Arbeitsplan basiert auf dem Kerncurriculum Sachunterricht, herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium im Jahr 2006.

### ***1. Bildungsbeitrag des Fachs Sachunterricht***

Der Sachunterricht vermittelt grundlegendes Wissen für das zukünftige und gegenwärtige Leben der Schüler. Sie sollen sich „Sachkenntnisse über die natürliche, technische, politisch, sozial und kulturell gestaltete Welt“ aneignen. So werden sie befähigt, sich ihre „Lebenswelt zu erschließen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten“. Mit Hilfe neuer Medien beschaffen sich die Schüler Informationen und interpretieren und bewerten sie kritisch. Außerdem lernen sie so, Aufgaben „selbstständig und lösungsorientiert“ zu bearbeiten. Der Sachunterricht geht von der Erfahrungswelt der Schüler aus. Er führt zur Methodenkompetenz und fördert die Neugier und Fragehaltung der Schüler. So werden Grundlagen für zukünftiges Lernen in den Sachfächern gelegt.

### ***2. Unterrichtsgestaltung***

Um Sachverhalte zu erkennen und Wissen zu erlangen, werden Fragestellungen formuliert und bearbeitet, Vermutungen überprüft und Erfahrungen mitgeteilt und geklärt. Alltagsphänomene werden beobachtet und Sachverhalte geklärt, damit die Schüler sich allgemein gültige Kenntnisse aneignen und das Gelernte auf neue Zusammenhänge übertragen können. Dabei werden Verfahren wie das Experimentieren, Beobachten, Analysieren von Sachverhalten, Messen und Vergleichen, Befragen und Auswerten von Quellen und das Interpretieren und Bewerten von Ereignissen gelernt. Lernen durch Erfahrung ist eine wichtige Grundlage des Faches, dem eigenen Handeln kommt eine besonders wichtige Rolle zu. Die direkte Begegnung mit Phänomenen, Sachverhalten und Personen ist ein wichtiges, grundlegendes Prinzip des Sachunterrichts. Außerschulische Lernorte sowie Experten sollen unbedingt in den Unterricht einbezogen werden. Wege der Informationsbeschaffung und der kritische Umgang mit den Medien sind in den Unterricht einzubinden.

### **3. Perspektiven des Sachunterrichts (Lernfelder)**

Die Inhalte des Sachunterrichts werden unter verschiedenen fachlichen Perspektiven behandelt. Ein Unterrichtsthema kann meist nur schwerpunktmäßig einer Perspektive zugeordnet werden. Die Perspektiven sind nicht hierarchisch geordnet, sondern vernetzt zu betrachten.

Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts sind folgende:

- Zeit und Geschichte
- Gesellschaft und Politik
- Raum
- Natur
- Technik

#### **1. Zeit und Geschichte**

Die Entwicklung eines Zeitbegriffs und Zeitverständnisses ist eine wichtige Grundlage. Zeitmaße werden kennengelernt und somit die Fähigkeit der individuellen Zeitplanung erlangt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Familiengeschichte ist der Ausgangspunkt. Die Schüler setzen sich mit dem Leben, Wirtschaften und Regieren der Menschen in früheren Zeiten auseinander und differenzieren und modifizieren so ihre Vorstellungen über das Leben und die Menschen. Quellen sollen nicht nur „gelesen“, sondern interpretiert und hinterfragt werden. Die Schüler lernen so, sich schrittweise in andere Zeiten und Denkformen hineinzusetzen.

#### **2. Gesellschaft und Politik**

Im Mittelpunkt dieses Bereiches stehen Regeln und Formen des Zusammenlebens sowie Prozesse der Verständigung. Ausgewählte Ämter, Institutionen und ihre Funktionen werden betrachtet und untersucht. Erstes Wissen um ökonomische, soziale und politische Bedingungen des Zusammenlebens wird vermittelt. Das eigene Konsumverhalten soll kritisch untersucht und die Berufs- und Arbeitswelt beleuchtet. Mit dem Nachdenken über Werte und Normen wird die Fähigkeit erlangt, sich in andere hinzusetzen und Toleranz und Akzeptanz gefördert. Gleichzeitig erlernen die Schüler, sich von anderen Sichtweisen begründet abzugrenzen. Mit der Auseinandersetzung mit Rechten und Pflichten des Zusammenlebens (in Familie, Klasse und Schule) verstehen die Schüler demokratische Grundprinzipien und erlernen Strategien des Konfliktlösens.

Indem die Schüler örtliche Bindungen erfahren und erleben, nehmen sie die eigene Region intensiver wahr und identifizieren sich mit ihr. Eine Voraussetzung für die Orientierung in Räumen ist die Kenntnis grundlegender Raumdarstellungen und die Fähigkeit, symbolische Darstellungen (Lageskizzen, Pläne, Karten) zu lesen.

Zusammenhänge zwischen naturgegebenen Faktoren (Oberfläche, Boden, Gewässer und Pflanzen) und menschlichen Nutzungsformen (Besiedlung, Verkehrswege, Landwirtschaft, Industrie) werden verdeutlicht.

Besonders deutlich zu machen sind auch die Grenzen, die dem menschlichen Handeln gesetzt sind sowie die Erkenntnis, dass die Menschen verantwortlich sind für das Erhalten der Umwelt.

Die Ziele dieser Perspektive sind zu verknüpfen mit den Bausteinen des Curriculums Mobilität.

#### 4. Natur

Die Schüler setzen sich mit Naturphänomenen auseinander und werden an grundlegende Inhalte und Erkenntnisverfahren der Naturwissenschaften herangeführt. Besonders wichtig ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und dessen Gesunderhaltung.

Mit Hilfe ausgewählter Pflanzen und Tiere wird eine erste Artenkenntnis angebahnt und Kenntnisse über Lebensräume, Lebensgemeinschaften und zyklische Abläufe in der Natur erlangt.

Grundlegende Naturphänomene werden wahrgenommen, beobachtet und beschrieben. So werden die vorhandenen Kenntnisse allmählich um naturwissenschaftliche erweitert.

Es wird zwischen Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur unterschieden. Damit sich ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ergibt, sind Einsichten in Regelmäßigkeiten, Abhängigkeiten und Veränderungen durch menschliches Eingreifen zu ermöglichen.

#### 5. Technik

Die Schüler „lernen grundlegende technische Funktions- und Handlungszusammenhänge zu verstehen und elementare Formen technischen Handelns auszuführen. Sie erfahren grundlegende Bedingungsbeziehungen von Naturwissenschaft und Technik, Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft, erkennen beispielhaft die enge Verbindung zwischen natürlichen Lebensgrundlagen und dem Missbrauch von Technik und können zu Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren Stellung nehmen.“ Geschlechtsspezifische Einstellungen und Zugänge zu diesem Bereich können thematisiert werden, indem über den Umgang mit technischen Sachverhalten reflektiert wird.

#### **4. Methoden und Arbeitsweisen des Sachunterrichts**

Der Sachunterricht schafft Grundlagen für fachspezifische Einstellungen, Denk- und Arbeitsweisen. Methoden und Arbeitstechniken werden in fortschreitender qualitativer Ausprägung vermittelt.

##### **Wichtige Methoden und Arbeitsweisen:**

- Darstellen, befragen und Überprüfen von Vermutungen, Meinungen und Einstellungen
- Beobachten, Beschreiben Analysieren und Beurteilen verschiedener Sachverhalte
- Sammeln und Ordnen
- Beobachten, Bestimmen, Vergleichen und Untersuchen
- Planen, Organisieren, Durchführen und Reflektieren von Vorhaben
- Texte, Bilder, Diagramme und Schaubilder erschließen, zu einer Frage in Beziehung setzen und auswerten
- Fragen und Hypothesen entwickeln und überprüfen
- Experimente planen, durchführen und auswerten
- mit Arbeitsmitteln sachgerecht umgehen
- alternative Problemlösungsmöglichkeiten durchdenken und bewerten
- Ergebnisse in Form von mündlichen Berichten, Texten, Modellen darstellen, präsentieren, diskutieren und kriterienbezogen bewerten
- Personen und Quellenbefragung vorbereiten, durchführen und auswerten
- Skizzen, Zeitleisten, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme, Grafiken und Pläne anfertigen, lesen und deuten

Indem sich die Schüler handelnd und sprachlich mit den Lerninhalte auseinandersetzen, erwerben sie Fachbegriffe und tauschen sich zunehmend sachgerechter und sachbezogener aus. So wird die schriftliche und mündliche Sprachkompetenz ausgebaut.

##### **Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten sind:**

- Informationen aus Sachtexten entnehmen, interpretieren, reflektieren und bewerten
- Fachbegriffe erarbeiten und verwenden
- Sachverhalte sprachlich beschreiben, analysieren, beurteilen
- Ergebnisse präsentieren und reflektieren
- Informationsmedien nutzen
- Argumentieren und Argumente prüfen
- eigene Stellungnahme formulieren und kontrovers diskutieren.

Die Schüler lernen im Sachunterricht, die eigene und auch fremde Einstellungen wahrzunehmen, eigene Standpunkte zu diskutieren, andere Meinungen nachzuvollziehen und sich zunehmend aktiv und kritisch in soziale und gesellschaftliche Prozesse einzubringen.

Fähigkeiten für das Urteilen und Handeln:

- eigne Bedürfnisse und Wünsche erkennen und achten
- Bedürfnisse und Wünsche anderer erkennen und achten
- Interessen artikulieren
- Argumente prüfen und akzeptieren, modifizieren oder verwerfen
- eigne Interessen, Meinungen und Standpunkte formulieren und vertreten
- auf Grund reflektierter Interessen und Sichtweisen Initiativen ergreifen
- Wege angemessenen Austragens von Konflikten kennen

## **5. Leistungsmessung und Leistungsbewertung**

Lernfortschritte müssen regelmäßig überprüft werden, auch wenn es sich zum Teil als problematisch erweist, da das Ziel des Sachunterrichts u.a. die Anbahnung bestimmter Verhaltensweisen, Einstellungen und Fähigkeiten ist, was durch schriftliche Arbeiten nicht zu kontrollieren ist.

Grundlage für die Leistungsbewertung ist die Beobachtung des Lernens, der individuellen Lernfortschritte und die Feststellung der Lernergebnisse.

Die Lernergebnisse werden durch Beobachtungen der Schüler und mündliche, schriftliche und fachspezifische Lernkontrollen festgestellt. In Lernkontrollen sollen die Bereiche „Reproduzieren“, „Zusammenhänge herstellen“ und „Verallgemeinern und Reflektieren“ berücksichtigt werden.

Zur Bewertung herangezogen werden

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (Heft, Mappe, Protokoll)
- Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. Durchführung von Experimenten)
- szenische Darstellungen
- mündliche Präsentationen
- Präsentation mit Hilfe von Medien
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeit und ihre Darstellung

### **Beschreibung des IST-Zustandes**

Die FK Sachunterricht wird derzeit von Frau Rakete und Frau von Wendorff geleitet.

Pro Schuljahr findet planmäßig eine Tagung der FK Sachunterricht statt.

Im Schuljahr 2013/2014 unterrichten folgende Lehrkräfte das Fach:

1a Frau Arning

1b Frau Zocher

1c Frau Werner

2a Herr Meyer

2b Frau Feldmann

2c Frau Deismann

3a Herr Schüller

3b Frau Brandes

3c Frau Rüger

4a Frau Rakete

4b Frau von Wendorff

4c Frau Stern

4d Frau Grimmelijhuizen

Die Schule arbeitet im Fach Sachunterricht mit dem Lehrwerk Pusteblume. Hierzu gibt es für die Schuljahre 2-4 Klassensätze der Schülerbücher. Gleichzeitig arbeiten die Schüler/innen in einem eigenen Arbeitsheft. Das 1. Schuljahr arbeitet ausschließlich mit Verbrauchsmaterial.

Das Fach Sachunterricht verfügt über einen eigenen Lehrmittelraum, in welchem alle größeren Materialien (Karten, CVK-Koffer, Skelett...) lagern. Weitere Lehrwerke sowie Kopiervorlagen stehen in einem gesonderten Schrank im Lehrerzimmer zur Verfügung.

In regelmäßigen Treffen in den Jahrgangsbändern planen die Lehrkräfte die Themen und Inhalte, zeitliche Abfolgen der Themen und Leistungskontrollen. Hier findet auch ein regelmäßiger Austausch über die Ziele und Anforderungen statt.

## **Aufgaben der Fachkonferenz**

Die Fachkonferenz erarbeitet unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen und der fachbezogenen Vorgaben des Kerncurriculums einen schuleigenen Arbeitsplan. Der schuleigene Arbeitsplan ist regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln, auch vor dem Hintergrund interner und externer Evaluation. Die Fachkonferenz trägt somit zur Qualitätsentwicklung des Fachs und zur Qualitätssicherung bei.

Die Fachkonferenz

- erarbeitet Themen bzw. Unterrichtseinheiten, die den Erwerb der erwarteten Kompetenzen ermöglichen, und beachtet ggf. vorhandene regionale Bezüge,
- legt die zeitliche Zuordnung innerhalb der Doppeljahrgänge fest,
- empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu Lektüren und sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind,
- entwickelt ein fachbezogenes und fachübergreifendes Konzept zum Einsatz von Medien,
- benennt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachcurriculums, auch unter Berücksichtigung des Curriculums Mobilität,
- trifft Absprachen zur einheitlichen Verwendung der Fachsprache und fachbezogenen Hilfsmittel,
- trifft Absprachen über die Anzahl und Verteilung verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr,
- trifft Absprachen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Lernkontrollen,
- bestimmt das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote,
- berät über Differenzierungsmaßnahmen,
- wirkt bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule mit und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab,
- initiiert und fördert Anliegen des Fachs bei schulischen und außerschulischen Aktivitäten (z.B. Nutzung außerschulischer Lernorte, Projekte, Teilnahme an Wettbewerben, Besichtigungen, Bibliotheksführungen etc.),
- stimmt die fachbezogenen Arbeitspläne der Grundschule und der weiterführenden Schule ab,
- entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte.

Aus Kerncurriculum Sachunterricht Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium 2006

# Übersicht über die Themen Klasse 1-4

## Klasse 1

- Tagesabläufe und Jahreszeiten
- Regeln in der Klasse und auf dem Schulhof
- Ich finde mich zurecht/ Mein Schulweg
- Unser Körper/ Unsere Zähne
- Gesunde Ernährung
- Heimische Tiere und Pflanzen
- Bauen
- Eis-Wasser-Wasserdampf
- Wir untersuchen Werkzeuge

## Klasse 2

- Unsere Sinne
- Unser Körper
- Zähne und Zahnpflege
- Tiere und Pflanzen im Garten
- Haustiere
- Meine Umgebung( Räume, Schulwege, Sicher im Straßenverkehr)
- Bauen
- Konfliktlösung in der Familie und in der Schule
- Uhr und Kalender
- Licht und Schall
- Magnetismus
- Temperaturen und Wetter
- Müll

### **Klasse 3**

- Menschen miteinander
- Demokratie und Kinderrechte
- Arbeit und Arbeitslosigkeit
- Unser Körper (Gesunde Ernährung, 1. Hilfe)
- Sexualerziehung
- Bauen
- Die Wiese und ihre Bewohner
- Luft hat Kraft
- Feuer
- Kartenarbeit
- Sicher im Straßenverkehr
- Fahrrad und Fahrradprüfung
- Leben früher
- Wippe und Hebel
- Elektrizität

### **Klasse 4**

- Vertraute und fremde Kulturen
- Konfliktlösung
- Politische Ämter, Samtgemeinde Tarmstedt, Rathaus
- Berufe
- Unser Körper/ Gefahren für die Gesundheit
- Der Teich und seine Bewohner
- Sicher im Straßenverkehr
- Fahrrad und Fahrradprüfung
- Deutschland in Europa und in der Welt
- Niedersachsen
- Wasser / Trink- und Abwasser
- Leben früher
- Erfindungen
- Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von Geräten

Die Fachlehrkräfte für das Fach Sachunterricht aus den jeweiligen Jahrgangsbändern beschließen lt Fachkonferenzbeschluss vom 14.04.2011 bei ihren regelmäßigen Treffen eine sinnvolle Auswahl der möglichen Themen sowie eine ebenfalls sinnvolle zeitliche Abfolge dieser Themen im Unterrichtsgeschehen

## Übersicht Experten und außerschulische Lernorte

**Thema Klasse 2000:** Gesundheitsförderin Antje Tabel

**Thema Verkehrserziehung:** Bustraining mit Busfahrern und Polizei

**Thema Haustiere:** Tierärztin Dr. Anja Finkensiep, Tarmstedt; Hof Meyer mit Melkhus

**Thema Müll:** Besuch einer Müllexpertin des Landkreises ROW

**Thema Ernährung:** Gesundes Frühstück vom Förderverein der Schule, Backen/Kochen mit den Landfrauen zu unterschiedlichen Themen

**Thema Feuer:** Besuch der Tarmstedter Feuerwehr

**Thema Sexualerziehung:** Tarmstedter Hebammen Dörte Helms und Tanja Taube

**Thema Unfälle/1.Hilfe:** Rettungswagen des DRK, Besuch der Tarmstedter Rettungswache, 1. Hilfe mit einem Ausbilder

**Thema Trinkwasser/ Abwasser:** Besuch des Wasserwerks in Minstedt und des Klärwerks in Tarmstedt

**Thema Leben früher:** Besuch des Schulmuseums in Lilienthal

**Thema Fahrrad und Fahrradprüfung:** ADAC Fahrradturnier, Fahrradkontrolle durch die Tarmstedter Polizei

**Thema Gewaltprävention/Konflikte:** Kid-Power Angebot vom Förderverein der Schule

**Thema In der Schule:** Besuch der KGS und der Bücherei in der KGS

**Thema Wiese:** Unterrichtsgang zu einer Tarmstedter Wiese in Absprache mit den Eigentümer

# Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>1. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Gesellschaft und Politik</b>				
Die Schüler und Schülerinnen können Regeln und deren Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule erklären. Sie erkennen Konflikte und verfügen über Möglichkeiten der Konfliktlösung im Streitfall	Regeln in der Schule S. 2/3 Ich und du S. 4-9 In der Schule S. 10/11 Spiele aus anderen Ländern bei uns	Führung eines Ich-Buches, Schulbegehung, Rollenspiele	Religion: Das kleine Ich bin Ich, Mobilität: Regeln und geregelt werden	Rechte und Pflichten innerhalb der Klasse kennen und wahrnehmen, die Bedeutung von Klassen- und Schulregeln aufzeigen, Möglichkeiten der Konfliktlösung kennenlernen
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Bedürfnisse und Wünsche. Sie prüfen und bewerten ausgewählte Konsumangebote unter ausgewählten Kriterien.	Wünsche und Bedürfnisse S. 12/13 Was brauche ich wirklich?	Stationsarbeit	Mobilität: Verbrauchen und verbraucht werden	Bedürfnisse und Wünsche einordnen, unterscheiden und bewerten;
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Pluralität von Familienformen.	S. 14/15 Mädchen und Jungen	Gruppenarbeit, Familieninterviews, Rollenspiele		Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen erfahren

# Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>1. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Natur</b>				
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse typischer Pflanzen und ihrer Umgebung.	Heimische Tiere und Pflanzen S. 40-47 Tiere und Pflanzen im Garten, Blätterwerkstatt S. 48/49 Im Park	Lerntheke, Unterrichtsgänge in die Natur	Religion: Schöpfung, Erntedank, Kunst: Laubcollagen, Schulhof, Wald	Erwerb von Artenkenntnissen; einfache Formen der Fortpflanzung beschreiben; verschiedene Entwicklungsstadien vergleichen
Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Körperteile des Menschen benennen und verfügen über erste Kenntnisse bezüglich einer gesunden Lebensführung.	Unser Körper, Körperpflege und Kleidung, Zahnpflege S. 50/51 Gesunde Ernährung S. 55 Waschen, Baden, Duschen S. 56/57 Unsere Zähne	Gesundes Frühstück, Klasse 2000 Materialraum SU (Zahn- und Gebissmodelle, Waage, Maßband, Skelett)	Musik: Körperlieder, Mobilität: Gesunderhaltung, Gesundheitsförderin Schulzahnarzt	Grundkenntnisse über den Körper bzgl. der Gesunderhaltung erwerben und erweitern
Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Eigenschaften von Stoffen erkennen.	Eis-Wasser-Wasserdampf S. 52-54 Das Wasser	Experimente, Spiele	Kunst: Collagen	Kennenlernen von Stoffeigenschaften und Aggregatzuständen

# Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>1. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Raum</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umgebung erkunden und erschließen, sich in ihr orientieren und ihren Schulweg beschreiben.	Ich finde mich zurecht; Mein Schulweg S. 16-19 Lagebeziehungen S. 20 Hier wohnen Yasemin und Önder S. 21 Ein Zimmer einrichten S. 22/23 Schulwege S. 26-31 Im Straßenverkehr	Spiele, s. Lehrerhandbuch Kopiervorlagen Oldenbourg, Materialien Verkehrserziehung	Mathe: Raum-Lage-Beziehungen; Mobilität: Verkehrserziehung, Bustraining mit Busfahrern und Polizisten, sicheres Überqueren der Straße üben, Schulumgebung und Schulwege begehen	Räume kennen und Lagebeziehungen beschreiben; Wegbeschreibungen entwickeln; richtiges Verhalten auf dem Schulhof und am Bus
Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegende Verbindung von Gestaltung und Nutzung ausgewählter Räume in ihrer näheren Umgebung erkennen.	Räume der Schule S. 24/25 Gefährliche und sichere Spiele	Partner- und Gruppenarbeit, Unterrichtsgänge	Mobilität: Räume, Schulhof, Spielgeräte, Gang zur Bücherei in der KGS	Räume der Schule kennenlernen und nutzen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>1. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Technik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Probleme als technisch lösbare erkennen und einfache technische Problemstellungen lösen.	Bauanleitungen verstehen und umsetzen S. 58/59 Wir bauen Spielzeug S. 60/61 Materialien-Werkstatt	Mathe: Muster/Formen Deutsch: Bilderbücher falten Kunst: Faltarbeiten Bauen mit Steckwürfeln, Bauklötzen u.ä., Experimente	evtl. handwerklich begabte Eltern einladen, Spielzeugmuseum	Werkzeuge kennenlernen und sachgerecht benutzen; einfache Bauanleitungen verstehen und umsetzen; Modelle zeichnerisch darstellen
<b>1. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Zeit und Geschichte</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können anhand biographischer Dokumente ihre eigene Lebens- und Familiengeschichte nachvollziehen, sie kennen Formen der Zeiteinteilung und können sie angemessen anwenden.	Tagesabläufe und Jahreszeiten S. 32/33 Zeit erleben- Zeit erfahren S. 34-39 Die 4 Jahreszeiten, Tag und Nacht	Stundenplan und Wochenplan, Erstellen einer Zeitleiste, Stammbaum, Fotos, Stationsarbeit	Mathe: Uhrzeiten und Tagesabläufe, Musik:Lieder zu den Jahreszeiten, Großeltern, Eltern befragen/ einladen	Jahreszeiten erfassen und beschreiben, Tag-und Nachtrhythmen erfassen; erinfache Formen der Zeitplanung vornehmen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>2. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Gesellschaft und Politik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Pluralitätsform von Familienformen.	In der Familie, Konfliktlösung S. 78/79 In der Familie S. 88/89 Kinder, Eltern, Großeltern S. 90/91 Mädchen und Jungen	Referate, Stammbaum erarbeiten	Religion: Ich in der Familie, Eltern/Großeltern befragen/einladen	Vielfalt von Familienstrukturen kennenlernen; Generationenabfolgen einordnen
Die Schülerinnen und Schüler können Regeln und deren Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule erklären. Sie erkennen Konflikte und verfügen über Möglichkeiten der Konfliktlösung im Streitfall.	In der Schule; Konfliktlösung S. 80-81 In der Schule S. 82/83 Demokratische Entscheidungen S. 84 Streiten und vertragen S. 85 Verhalten bei Wut S. 94/95 Kinder feiern ein Europafest	Klasse 2000, Sozialtraining, Rollenspiele	Musik: Lied von den Gefühlen, Mobilität: Miteinander/ Gegeneinander, Gesundheitsförderin	Bedeutung von Klassen- und Schulregeln vertiefen; Möglichkeiten zur Konfliktlösung kennen
Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Bedürfnisse und Wünsche. Sie setzen sich mit Fragen von Mangel und Überfluss auseinander. Sie prüfen und bewerten ausgewählte Konsumangebote unter ausgewählten Kriterien.	Konsumangebote, Arbeitsplätze S. 86/87 Arbeit und Geld S. 92/93 Wir informieren uns	Gruppenarbeit, Vorträge	Mobilität: Verbrauchen und verbraucht werden, Mathe: Rechnen mit Geld, Arbeitsplätze besuchen, Eltern informieren über ihre Berufe	Eigene Wünsche reflektieren; Umgang mit Geld/Taschengeld; Kosten/Nutzen eines Konsumprodukts abwägen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>2. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Natur</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Körperteile benennen und verfügen über erste Kenntnisse bezüglich einer gesunden Lebensführung.	Unsere Sinne, Zähne und Zahnpflege S. 4-7 Auge und Ohr S. 8/9 Tasten, schmecken, riechen S. 10-15 Unsere Sinne, gesunde Ernährung, Gesunderhaltung	Modelle von Auge, Ohr und Zunge, Gesundes Frühstück, Geräusche-CD Stationsarbeit, Referate	Mobilität: Körper und Gesunderhaltung, Klasse 2000, Gesundheitsförderin	Benennen der Sinnesorgane; Grundkenntnisse zur Gesunderhaltung erweitern
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse typischer Tiere und Pflanzen in ihrer Umgebung.	Heimische Tiere und Pflanzen, Haustiere S. 16-21 Am Waldrand, Sträucher und Früchte, Bäume S. 22-25 Tiere des Waldes, Amseln füttern ihre Jungen S. 26-31 Zimmerpflanzen, Entwicklung von Pflanzen, Löwenzahn S. 32 Kaninchen S. 33 Katze S. 34 Hund S. 35 Haustiere für die Familie	Musik: Iggellied, Steckbriefe erstellen, Herbarium anlegen, Unterrichtsgänge, Referate, DVDs Haustiere	Förster, Tierärztin, fachkundige Eltern einladen, Haustiere / Rettungshunde im Unterricht	Typische Merkmale und grundlegende Verhaltensweisen bzw. Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren und Pflanzen beschreiben
Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte elementare Naturphänomene erkennen und beschreiben.	Licht und Schall, Magnetismus, Temperaturen, Stoffe, Wetter S. 36/37 Licht und Schall S. 38/39 Ideenkisten Licht und Schall S. 40/41 Magnetismus S. 50/51 Wir messen Temperaturen S. 53 Wasserlösliche und –unlösliche Stoffe S. 54/55 Schwimmen und sinken S. 52-55 Wetterbeobachtungen	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Schallkiste SU-Raum, Stationsarbeit, Experimente	Wetterstationen auf dem Schulhof	Kennenlernen ausgewählter Naturphänomene

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Eigenschaften von Stoffen erkennen.	Eigenschaften von Wasser S. 42 Wir brauchen Wasser S. 46/47 Wasser kann sich verwandeln S. 48/49 Ausgewählte Eigenschaften von Flüssigkeiten	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Experimente	Recherche zu Hause	Erkennen und benennen grundlegender Stoffeigenschaften
<b>2. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Raum</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umgebung erkunden und erschließen, sich in ihr orientieren und ihren Schulweg beschreiben.	Klassenraum, Schulweg, Im Straßenverkehr S. 56/57 Modell des Klassenraums S. 58/59 Wir zeichnen Pläne S. 64/65 Verkehrszeichen auf Schulwegen S. 66-69 Im Straßenverkehr	Bauen im Karton, Pläne zeichnen, Unterrichtsgang, Gruppenarbeit	Mobilität: Verkehrserziehung, Kunst: Pläne zeichnen, Sandkiste Schulhof, Polizist im Unterricht Unterrichtsgänge durch das Dorf	Einfache Weg- und Lageskizzen anfertigen; Wegbeschreibungen entwickeln; einfache Modelle darstellen
Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegende Verbindung von Gestaltung und Nutzung ausgewählter Räume ihrer näheren Umgebung erkennen.	Tarmstedt und Umgebung S. 60/61 Landschaftsräume S. 62/63 Wir erkunden unseren Heimatort	Unterrichtsgang, Gruppenarbeit	Kunst: Collagen, Mobilität: Lebensräume, Infos vom Heimatverein, Rathaus	Naturgegebene und menschliche Gestaltung von Räumen erfassen und beschreiben; Verbindung von Raumgestaltung und -nutzung erkennen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>2. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Technik</b>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Probleme als technisch lösbare erkennen und einfache technische Problemstellungen lösen.</p>	<p>Bauen            S. 96-101 Bauen (Raupen, Brücken)            S. 106/107 Türme und Mauern</p>	<p>Religion: Brücken bauen,            Mathe: Geometrie            Bauen mit Papier, Pappe,            Knete und Bauklötzen in            Gruppen, Partnerarbeit</p>	<p>Unterrichtsgänge zu unterschiedlichen Brücken in Tarmstedt, Schulhof</p>	<p>Einfache Bauanleitungen verstehen und umsetzen;            Bauwerke aus verschiedenen Materialien anfertigen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an ausgewählten Beispielen Funktionsweisen und Nutzen einfach konstruierter Gebrauchsgegenstände aus ihrem Alltag.</p>	<p>Bauen, testen, untersuchen            S. 102/103 Wir bauen Fahrzeuge            S. 104/105 Wir testen Fahrzeuge            S. 108/109 Werkzeuge            S. 110/111 Einen Gebrauchsgegenstand demontieren</p>	<p>Modellbaukästen SU-Raum, Kugelschreiber, Küchengeräte</p>	<p>Eltern mit technischer Erfahrung referieren</p>	<p>Einfache Bauanleitungen verstehen und umsetzen;            Gegenstände montieren/demontieren</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Entsorgung.</p>	<p>Müll            S. 112-117 Müll</p>	<p>Vorträge, Referate, Gruppenarbeit</p>	<p>Kunst: Mit Müll gestalten,            Deutsch: Lektüre "Die Olchis"            Müllexpertin vom Landkreis einladen</p>	<p>Grundlegende Kenntnisse über die Müllentsorgung erlangen</p>

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>2. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Zeit und Geschichte</b>				
Die Schülerinnen und Schüler kennen Formen der Zeiteinteilung und Zeitmessung und können sie angemessen anwenden.	Uhr, Kalender, Jahr S. 70-75 Monate, Woche, Tag Zeit erleben, Zeit messen, Zeit ablesen, Ideenkiste Uhren	Lernuhren, Kalender Stationsarbeit	Mobilität: Im Takt der Zeit, Mathe: Uhr lesen und mit Zeit rechnen	Begriffe der Zeiteinteilung unterscheiden und anwenden; analoge und digitale Zeitmesser lesen; Jahreszeiten und ihre Erscheinungen kennen
Die Schülerinnen und Schüler können anhand biographischer Dokumente ihre eigene Lebens- und Familiengeschichte nachvollziehen.	In der Familie, Zeit S. 76/77 Erinnerungen an den 1. Schultag	Fotos, Einzelarbeit, Vortrag	Mathe: Zahlenstrahl, Mobilität: Im Takt der Zeit, Großeltern und Eltern erzählen	Eigene Lebensgeschichten recherchieren und darstellen; Dokumente und bedeutsame Zeugnisse des eigenen Lebens vorstellen und vergleichen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>3. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Gesellschaft und Politik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler respektieren unterschiedliche Sichtweisen von Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld und gehen angemessen damit um.	Menschen miteinander S. 102-103 Toms Eltern wollen sich trennen S. 104-105 Miteinander leben und lernen S. 106-107 Wie wir miteinander umgehen S. 110-115 Vertraute und fremde Kulturen	Sozialtraining, Rollenspiel, Theaterstücke	Mobilität: Regeln und geregelt werden, Kid Power, Gesundheitsförderin	Grundkenntnisse für den zwischenmenschlichen Umgang kennen und vertiefen
Die Schülerinnen und Schüler können für sie bedeutsame Aspekte von Demokratie erklären und nutzen.	Demokratie und Kinderrechte S. 108-109 Gemeinsam planen und entscheiden S. 116-117 Demokratische Mitwirkung in der Schule S. 119-119 Kinder haben Rechte	Klassensprecherwahl		Demokratische Grundkenntnisse erwerben; Kinderrechte kennen
Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Formen von Arbeit und haben erste Erklärungen für die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit	S. 120-121 Arbeit und Arbeitslosigkeit S. 122-123 Betriebe in unserer Umgebung, Betriebserkundung S. 124-125 Arbeitsplätze verändern sich S. 126-127 Ehrenamtliche Tätigkeiten	Unterrichtsgänge zu Arbeitsplätzen	Deutsch: Briefe schreiben, Besuch verschiedener Arbeitsplätze	Grundkenntnisse von Formen der Arbeit und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit kennen

# Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>3. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Natur</b>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau des menschlichen Körpers benennen, seine grundlegenden Funktionen beschreiben und Möglichkeiten der Gesunderhaltung nennen.</p>	<p>Körper, 1. Hilfe, Sexualerziehung            S. 4-5 Haltung und Beweglichkeit unseres Körpers            S. 6-7 Gesunde Ernährung            S. 8-9 Erste Hilfe            S. 10-11 Zuneigung, Zärtlichkeit, Liebe            S. 12-13 Wie ein Baby wächst und geboren wird            S. 14-15 Fass mich nicht an!            S. 16-17 Mädchen und Jungen entwickeln sich</p>	<p>Skelett, Plastiken von Körperteilen, Sachbücher            Gesundes Frühstück, Stationsarbeit, Filme, Referate, Vorträge</p>	<p>Kunst: Bewegte Menschen,            Sport: Dehnübungen, Kid Power,            Klasse 2000,            Gesundheitsförderin, Ernährungsberaterin,            Hebamme, DRK einladen,            Rettungsstation            Tarmstedt besuchen</p>	<p>Kennen des grundlegenden Aufbaus und wesentlicher Funktionen des Skeletts und ausgewählter Organe; Notwendigkeit der Gesunderhaltung erkennen, geeignete Maßnahmen nennen und anwenden; körperl. und seel. Gefährdung des Menschen kennen; Entstehung, Wachstum und Reifung des menschl. Körpers beschreiben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede Frau-Mann/ Kind-Jugendlicher- Erwachsener beschreiben</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können wechselseitige Abhängigkeiten, die zwischen Lebewesen untereinander und dem sie umgebenden Lebensraum bestehen, erkennen und erklären.</p>	<p>Wiese, Schmetterling, Schnecken            S. 18-21 Die Wiese, Tiere und Pflanzen der Wiese            S. 22-23 Vom Ei zum Schmetterling            S. 26-27 Schnecken            S. 28-29 Viele Pflanzen und Tiere sind bedroht</p>	<p>Referate, Unterrichtsgänge, Filme</p>	<p>Deutsch: Texte lesen, Steckbriefe schreiben             Steckbriefe, Unterrichtsgang zu einer Tarmstedter Wiese</p>	<p>Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern; Kreisläufe erkennen und erklären; Auswirkungen von Veränderungen durch den Menschen erkennen</p>

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Naturphänomene beschreiben und beispielhaft erklären. Sie können Eigenschaften und Veränderung von ausgewählten Stoffen erkennen und erläutern.</p>	<p>Naturphänomene            S. 30-31 Wasser geht nicht verloren            S. 32-33 Lebensläufe kennen und verstehen            S. 34-30 Luft hat Kraft, Luftströmungen            S. 40-41 Gegenstände und Materialien            S. 42-43 Wärme und Kälte            S. 44-47 Brennbare Stoffe            S. 48-51 Schall breitet sich aus, Schall verstärken, dämpfen            S. 52-53 Magnetismus            S. 54-55 Wippe und Hebel            S. 56-63 Elektrizität und Energie</p>	<p>Schallkiste, Experimente, Spiele, Materialien SU-Raum</p>	<p>Besuch der Feuerwehr Tarmstedt</p>	<p>Eigenschaften von Naturphänomenen experimentell erfahren und erkennen</p>
<p><b>3. Schuljahr</b>  <b>Perspektive: Raum</b></p>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache Karten und Pläne lesen, deuten und sie zu ihrer Orientierung nutzen.</p>	<p>Pläne, Himmelsrichtungen, Fahrrad            S. 64-66 Pläne lesen und verstehen            S. 67 Vom Luftbild zur Karte            S. 68-69 Himmelsrichtung und Kompass            S. 70-73 Länder in Europa            S. 74-79 Fahrrad</p>	<p>Referate, Unterrichtsgänge, Kompass, Karten, Fahrradparcours</p>	<p>Mobilität:            Verkehrserziehung, Fahrradturnier und Fahrradprüfung, Orientierung in Tarmstedt oder auf einer Klassenreise</p>	<p>Kartensymbole und -legenden kennen und deuten; Grundkenntnisse über ein verkehrssicheres Fahrrad erlangen; Anfahren, Abstand halten, Zeichen im Verkehr erlernen;</p>

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>3. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Technik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können an einem Beispiel aus ihrem Alltag durch Zerlegen und Zusammenbauen technische Funktionsweisen beschreiben.	Bauen und Konstruieren S. 128-129 Wir montieren Taschenlampen S. 130-131 Die Geschichte des Rades	Experimente, Gruppenarbeit		Beschreibung einfacher technischer Funktionsweisen
<b>3. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Zeit und Geschichte</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können zyklische und lineare Prozesse in der Zeit unterscheiden, sie angemessen darstellen und in ein Verhältnis setzen.	Lineare und zyklische Prozesse S. 80-81 Lebenszyklen	Kalender, Stationsarbeit	Mathe: Rechnen mit Zeitspannen, Mobilität: Im Takt der Zeit	Verschiedene Kalender kennen; Naturzyklen erkennen; Leben als endlichen Zeitraum begreifen
Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen der Menschen aus einem exemplarisch ausgewählten Zeitraum mit ihren eigenen Lebensbedingungen vergleichen und stellen Zusammenhänge zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her.	Leben früher S. 82-89 Schule früher S. 90-93 Geschichtswerkstatt S. 94-95 Getreideernte früher und heute S. 96-97 Leben auf dem Lande S. 98-99 Alte Handwerke selbst ausprobieren S. 100-101 Einkaufen früher	Klassensprecherwahl, Ausstellungen, Referate	Besuch des Schulmuseums in Lilienthal, Berichte von Zeitzeugen, Bäckereibesuch	Begriffe für größere Zeiträume unterscheiden

# Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>4. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Gesellschaft und Politik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können für sie bedeutsame Aspekte von Demokratie erklären und nutzen.	Demokratie und Meinungsbildung S. 110/111 Meinungsverschiedenheiten S. 116/117 Nasima- ein Mädchen in Indien S. 119/119 Aufgaben der Gemeinden und Städte S. 120/121 Das Rathaus S. 122 Meinungen bilden S. 123 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	Rollenspiele, Unterrichtsgänge	Bürgermeisterinterview	Wichtige öffentliche Institutionen und deren Aufgaben sowie Möglichkeiten der Partizipation kennenlernen; ausgewählte politische Ämter kennen und in ihrer Funktion beschreiben
Die Schülerinnen und Schüler respektieren unterschiedliche Sichtweisen von Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld und gehen mit ihnen angemessen um.	Konflikte, Anderssein S. 112/113 Umgang mit Konflikten S. 114 Unterschiedliche Lebensweisen achten S. 115 Anderssein als Bereicherung S. 116/117 Nasima ein Mädchen in Indien	Sozialtraining, Rollenspiele, Referate	Mobilität: Miteinander-Gegeneinander	Wahrnehmung von Vielfalt in der Gesellschaft
Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Formen von Arbeit.	Gemeinde und Rathaus S. 119/119 Aufgaben der Gemeinden und Städte S. 120/121 Das Rathaus	Referate	Deutsch: Berufe, Besuch Rathaus	Formen von Arbeit, verschiedene Berufe, Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen kennen und beschreiben

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>4. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Natur</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften und Veränderungen von ausgewählten Stoffen erkennen und erläutern.	S. 6-9 Mischen, lösen, trennen	Experimente		Eigenschaften und Veränderungen verschiedener Stoffe kennenlernen
Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau des menschlichen Körpers benennen, seine grundlegenden Funktionen beschreiben und Möglichkeiten der Gesunderhaltung nennen.	Körper und Gesundheit S. 10 Herz und Lunge S. 11 Wir bleiben fit S. 12/13 Werkstatt Puls und Atmung S. 14/15 Gefahren für die Gesundheit	1. Hilfe Kurs, Gruppenarbeit, Skelett SU-Raum	Mobilität: Gesunderhaltung, Sport: Puls messen, Klasse 2000, Gesundheitsförderin, Schulzahnarzt, Gesundheitsamt	Grundlegenden Aufbau und wesentliche Funktionen des Skeletts und ausgewählter Organe kennen; Gefahren für die Gesundheit kennen
Die Schülerinnen und Schüler können wechselseitige Abhängigkeiten, die zwischen Lebewesen untereinander und dem sie umgebenden Lebensraum bestehen, erkennen und erklären.	Teich, Wald, Luft S. 16/17 Der Teich S. 18-21 Pflanzen und Tiere in und an Gewässern S. 22/23 Stockente und Biber S. 24/25 Die Erdkröte S. 34-39 Der Wald-Lebensraum, Nahrungsbeziehungen, Holzlieferant S. 40/41 Luftverschmutzung S. 26-33 Wie wir uns informieren	Unterrichtsgänge in die Natur	Deutsch: Referate vorbereiten und halten, NABU, Förster	Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern; Kreisläufe kennen und erklären; Umweltbewusstsein entwickeln
Die Schülerinnen und Schüler lernen den Computer und das Internet als Arbeits-, Informations- und Kommunikationsmittel zu nutzen.	Computer S. 26-33 Wie wir uns informieren	Arbeit am Computer, Referate	Computerraum	Grundkenntnisse über die Arbeit am Computer erlangen

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebblume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebblume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>4. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Raum</b>				
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache Karten und Pläne lesen, deuten und sie zu ihrer Orientierung nutzen.</p>	<p>Kartenarbeit            S. 42/43 Wie Berge auf Landkarten dargestellt werden            S. 44/45 Werkstatt Maßstab            S. 46 Auf Karten Entfernungen messen            S. 47-49 Niedersachsen            S. 84/85 Niedersachsen- eines von 16 Bundesländern            S. 86/87 Die Erde und ihre Kontinente</p>	<p>Puzzles, Landkarten, Kompass, Referate, Gruppenarbeit, Unterrichtsgänge, Filme</p>	<p>Mobilität: Lebensräume, Klassenfahrt</p>	<p>Orientierung auf einfachen topographischen Karten; Nutzung verschiedener Kartenformen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung und Nutzung aus ausgewählten Räumen Niedersachsens, Bremens und Hamburgs benennen und vergleichen.</p>	<p>Niedersachsen            S. 50-59 Regionen in Niedersachsen            S. 60-63 Bremen und Bremerhaven            S. 65-67 Hamburg            S. 68-83 Regionen in Niedersachsen            S. 88/89 Der Mensch nutzt und verändert die Landschaft</p>	<p>Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Filme</p>	<p>Besuch der Stadt Bremen, Klassenfahrt</p>	<p>Erkundung, Beschreibung und Dokumentation eines ausgewählten Raumes; typische Landschaftsformen in der eigenen Region kennen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umgebung erkunden und erschließen, sich in ihr orientieren und ihren Schulweg beschreiben.</p>	<p>Im Straßenverkehr, Fahrrad und Fahrradprüfung            S. 90-95 Im Straßenverkehr</p>	<p>Fahrradtour, Fahrradparcours, Filme</p>	<p>Mobilität: Verkehrserziehung, Fahrradturnier und-prüfung</p>	<p>Grundkenntnisse über ein verkehrssicheres Fahrrad erlangen; Anfahren, Abstand halten, Zeichen im Verkehr erlernen; Vorfahrtregeln und Linksabbiegekennen</p>

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pustebume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pustebume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>4. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Technik</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können an einem Beispiel Weiterentwicklung, Veränderung und Folgen technischer Erfindungen im Wandel der Zeit erklären.	Erfindungen S. 124/125 Wichtige technische Erfindungen S. 126/127 Fahrzeuge im Wandel der Zeit	Vorträge, Referate	Werken: Bau einfacher Fahrzeuge, Besuch des Focke-Museum Bremen	Beispielhaftes Nachvollziehen bedeutsamer technischer Erfindungen und deren Weiterentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler können an einem Beispiel aus ihrem Alltag durch Zerlegen und Zusammenbauen technische Funktionsweisen beschreiben.	Aufbau, Funktion und Wirkungsweise einfacher Geräte S. 128/129 Antrieb mit Kette oder Zahnrad	Experimente, CVK-Kästen		Beschreibung von Aufbau, Funktion und Wirkungsweise einfacher Geräte
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Ver- und Entsorgung im Bereich der Wasserversorgung.	Trink- und Abwasser S. 130-133 Trinkwasser S. 134/135 Abwasser S. 136/137 Ideenliste Wasserlabor S. 138/139 Wasserversorgung früher und in anderen Ländern S. 140/141 Erneuerbare Energiequellen	Experimente, Gruppenarbeit	Besuch im Wasserwerk und Klärwerk	Kreisläufe kenne und erklären; Natur als begrenzte Ressource erkennen; Umweltbewusstsein entwickeln

## Schuleigener Arbeitsplan Sachunterricht der Grundschule Tarmstedt (in Anlehnung an das Lehrwerk "Pusteblyume")

Erwartete Kompetenzen	mögliche Themen und Seiten im Lehrwerk Pusteblyume	weitere Materialien, mögliche Methoden und Medien	fächerübergreifende Bezüge, außerschulische Lernorte und Experteneinsatz	Kenntnisse und Fähigkeiten
<b>4. Schuljahr</b> <b>Perspektive: Zeit und Geschichte</b>				
Die Schülerinnen und Schüler können zyklische und lineare Prozesse in der Zeit unterscheiden, sie angemessen darstellen und in ein Verhältnis setzen.	Zyklische Prozesse S. 96-101 Jahreszeiten, Tag und Nacht, der Kalender S. 108/109 Jahrtausend-Leporello	Stationsarbeit	Mobilität: Im Takt der Zeit	Entstehung von Tag, Nacht und Jahreszeiten verstehen; Begriffe für größere Zeiträume unterscheiden und anwenden
Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen der Menschen aus einem exemplarisch ausgewählten Zeitraum mit ihren eigenen Lebensbedingungen vergleichen und stellen Zusammenhänge zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her.	Leben früher S. 102/103 Ritter und Burgen S. 104/105 Eisenbahn und Postkutsche S. 106/107 Die 50er Jahre	Referate, Projektarbeit	Museumsbesuch, Großeltern einladen	Kenntnisse aus verschiedenen Zeitepochen erlangen; Bedeutung und Auswirkung einer Erfindung auf Mensch und Umwelt erfassen

## **Hinweis zum schuleigenen Arbeitsplan:**

Um die erwarteten Kompetenzen zu erreichen, kann bei den möglichen Themen der verschiedenen Perspektiven eine Auswahl getroffen werden.

Die Fachlehrkräfte für das Fach Sachunterricht aus den jeweiligen Jahrgangsbändern beschließen bei ihren regelmäßigen Treffen eine sinnvolle Auswahl der möglichen Themen sowie eine ebenfalls sinnvolle zeitliche Abfolge dieser Themen im Unterrichtsgeschehen.

Beschluss der FK Sachunterricht vom 14.03.2011

## Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand. Den Lehrkräften geben sie Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen eines Fachs festgestellt. Dabei ist zu bedenken, dass die in dem Kerncurriculum formulierten erwarteten Kompetenzen die sozialen und personalen Kompetenzen, die über das Fachliche hinausgehen, nur in Ansätzen erfassen.

Grundsätzlich ist zwischen Lernsituationen und Leistungs- oder Überprüfungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb. Fehler und Umwege dienen den Schülerinnen und Schülern als Erkenntnismittel, den Lehrkräften geben sie Hinweise für die weitere Unterrichtsplanung. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen sind konstruktiver Teil des Lernprozesses. Für den weiteren Lernfortschritt ist es wichtig, bereits erworbene Kompetenzen herauszustellen und Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu ermutigen. Bei Überprüfungssituationen steht die Anwendung des Gelernten im Vordergrund. Ziel ist es, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.

Ein an Kompetenzerwerb orientierter Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern durch geeignete Aufgaben einerseits ausreichend Gelegenheiten, Problemlösungen zu erproben, andererseits fordert er den Kompetenznachweis in Überprüfungssituationen ein. Dies schließt die Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Leistung ein.

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte, die in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfasst werden, sind die Ergebnisse fachspezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung heranzuziehen.

Zu fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Plakate, Sammlungen)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Szenische Darstellungen
- Präsentationen, auch unter Verwendung von Medien (z. B. Textvortrag, Kurzreferat)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. schulinterne Wettbewerbe)

In Lernkontrollen sind die Anforderungsbereiche „Reproduzieren“, „Zusammenhänge herstellen“ und „Verallgemeinern und Reflektieren“ angemessen zu berücksichtigen. Grundlage der Leistungsbewertung sind die Vorgaben des Erlasses „Die Arbeit in der Grundschule“ in der jeweils gültigen Fassung.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten transparent sein und erläutert werden.

Bei der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sachunterricht richtet sich die Aufmerksamkeit auf den Lernprozess und zugleich auf die Lern- und Leistungsergebnisse.

### **Beobachten – Diagnostizieren – Fördern:**

Die Förderung des Lernens muss die heterogenen Lernausgangslagen und Lernbedingungen berücksichtigen

und die individuellen Leistungen, Lernwege und Lernfortschritte wertschätzend reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Rückmeldungen über ihre Lernwege und Leistungen, mit deren

Hilfe sie ihre Ergebnisse verbessern können und zu einer realistischen Selbsteinschätzung gelangen.

Die Beobachtung der Lernstrategien erfolgt während der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.

Hierbei werden Lern- und Sozialkompetenzen sowie fachspezifische Arbeitsweisen beobachtet. Durch die Betrachtung der Lernergebnisse und des Lernprozesses auf der Grundlage festgelegter und geklärter Kriterien werden Schülerinnen und Schüler angeleitet, über ihr Lernen nachzudenken und es zu dokumentieren (z. B. durch Aufzeichnungen, Lerntagebücher und Portfolios). Dabei werden die Lernwege, Lernfortschritte und Leistungen der Schülerinnen und Schüler beobachtet und dokumentiert, um individuelle Hilfen zur Förderung und Kompetenzerreichung geben zu können.

### **Feststellen – Bewerten:**

Die in den tabellarischen Übersichten unter Kapitel 4 angebotenen Aufgaben zur Überprüfung zeigen Formen der Leistungsfeststellung auf, mit deren Hilfe sowohl ergebnisbezogene als auch prozessbezogene Fähigkeiten ermittelt werden können. Entscheidend ist die Offenlegung der Kriterien, die zu einer Bewertung herangezogen werden. Auf dieser Grundlage werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend in die Lage versetzt, Leistungen wahrzunehmen und einzuschätzen. Diese Leistungen können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erbracht werden. Die Ermittlung und Bewertung erfolgen durch die Lehrkraft, zunehmend gestützt durch die Selbst- und Fremdeinschätzung der Schülerinnen und Schüler.

Im Laufe eines Schuljahrs werden ergebnis- und prozessbezogene Leistungen erbracht, die entweder in Form einer mündlichen bzw. schriftlichen Bewertung oder einer Note gewürdigt werden. Schriftliche Arbeiten haben im Sachunterricht einen begrenzten Aussagewert, da Lese-, Schreib- und Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler die Sachaussagen beeinflussen. Aus diesem Grund ist die Anzahl schriftlicher Lernkontrollen im zweiten Schuljahrgang auf **maximal** eine pro Halbjahr und im dritten und vierten Schuljahrgang auf **maximal** zwei pro Halbjahr zu begrenzen. Die schriftlichen Lernkontrollen im dritten und vierten Schuljahrgang sind mit einer Zensur zu bewerten. Jede Schülerin und jeder Schüler zeigt pro Schuljahr mindestens eine Präsentation (z. B. Kurzreferat, Sammlung, Experiment, Themenbuch), die im dritten und vierten Schuljahrgang mit einer Zensur zu bewerten ist.

Weitere mündlichen und andere fachspezifischen Leistungen sind:

- Darstellung von Projektergebnissen
- Präsentieren, Kommentieren und Erklären hergestellter Produkte, Modelle
- Auswertungen von Exkursionen
- Mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Anwenden des Gelernten in neuen Zusammenhängen
- Problemlösen

laut Beschluss 1. FK vom 14.04.08

### **Verbindliche schriftliche Lernzielkontrollen im Fach Sachunterricht**

Vorgabe des Kerncurriculums: max. 1 pro Halbjahr im 2. Schuljahr  
max 2 pro Halbjahr im 3. und 4. Schuljahr, 3./4. Schuljahr 1 Präsentation (Referat) pro Schuljahr

Einstimmiger Beschluss. Wir richten uns bei den schriftlichen Lernzielkontrollen nach den oben angegebenen Vorgaben des Kerncurriculums.

### **Gewichtung schriftlicher, mündlicher und fachspezifischer Leistungen**

3. Schuljahr:

Mündliche Leistungen 40 %

Schriftliche Leistungen 40%

Fachspezifische Leistungen (Mappe, Referat) 20%

Vorschlag wird mit 12 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

4. Schuljahr

Mündliche Leistungen 30 %

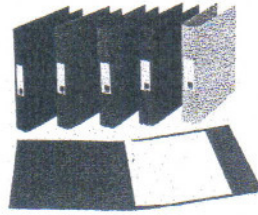
Schriftliche Leistungen 40%

Fachspezifische Leistungen 30%

Der Vorschlag wird mit 11 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Beurteilung deiner Mappe

Datum:

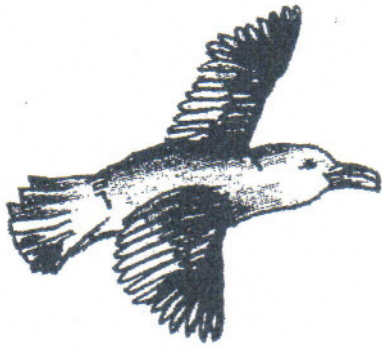


	☺ Stimmt völlig	😐 Stimmt teilweise	☹ Stimmt gar nicht
1. Die äußere Form der Mappe ist gepflegt.			
2. Das Deckblatt passt gut zum Thema.			
3. Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlich und gut gegliedert.			
4. Die Mappe ist vollständig.			
5. Die einzelnen Blätter sind sauber bearbeitet.			
6. Die Arbeitsblätter sind sinnvoll angemalt.			
7. Du hast die Mappe stetig geführt. (Tagesdatum auf allen Arbeitsblättern, Seiten nummeriert, Überschriften unterstrichen)			

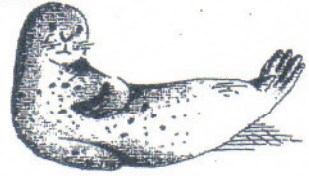
Was mir besonders gut gefällt:




Was du dringend ändern solltest:

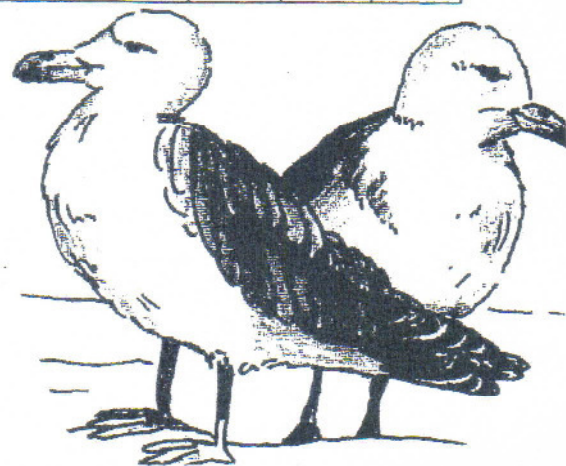
Gesamtbeurteilung



# Die Beurteilung deiner Sachunterricht-Mappe:



			
Ich gestalte ein Deckblatt!			
Ich lege ein Inhaltsverzeichnis an!			
Ich nummeriere alle Seiten!			
Ich schreibe sauber!			
Ich unterstreiche die Überschriften!			
Ich achte darauf, dass keine Seite fehlt!			
Ich sammle eigenes Material!			





## Leitfaden für Referate

• Ich wähle ein Thema aus und suche mir eventuell einen Partner

• Ich sammle Informationen zu meinem Referatthema (in Büchern, im Internet, in Zeitschriften oder Zeitungen, durch Nachfragen bei Eltern, Großeltern..., in Materialien wie Filmen oder Fotos, durch eigenes Wissen etc.)

• Ich trage die Informationen, die mir wichtig erscheinen, zusammen und achte dabei auf die richtige Menge (nicht zu viele Informationen aber auch nicht zu wenige!) und die Notwendigkeit (was ist für die Zuhörer wirklich wichtig und interessant und was kann weggelassen werden)

**ACHTUNG: Das Referat soll höchstens 10-15 Minuten dauern!**

• Ich gestalte ein Plakat oder eine andere Art der Präsentation (z.B. ein kleines Büchlein oder eine Mappe) und stelle hierauf die wichtigsten und interessantesten Infos meines Referatthemas nochmals dar

**ACHTUNG: Auf der Präsentation macht es sich sehr gut, wenn man auch selbst gemalt und geschrieben hat!** Texte aus dem Internet sollten nicht einfach seitenweise ausgedruckt und aufgeklebt werden, denn das zeigt oftmals, dass Kinder sich nicht wirklich mit dem Thema beschäftigt haben

• Ich übe das freie Vortragen meines Referates (eventuell mache ich mir hierfür Notizen oder Stichpunkte)

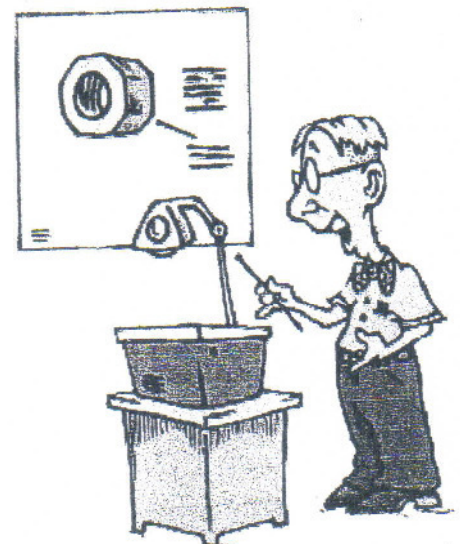
**ACHTUNG: Ein Referat muss nicht auswendig vorgesprochen werden können!** Man sollte aber so frei wie möglich erzählen und häufig den Blickkontakt zu seinen Zuhörern suchen!

Das freie Vortragen übst du am besten vor Zuschauern zu Hause

• Wenn ich Lust habe, fertige ich noch eine „Zuhörkontrolle“ an, das kann in Form eines kurzen Quiz, Rätsels, Tests oder mündlich gestellter Fragen zum Inhalt des Referates sein

### **DARAUF MUSS ICH ACHTEN:**

- Wichtige und gefilterte Informationen
- Freies Sprechen
- Einhalten der Zeit
- Saubere und übersichtliche Präsentation
- Eventuell Anschauungsmaterial
- (z.B. Fotos, Film, Mitbringen eines Tieres...)
- Eventuell Zuhörkontrolle
- Gute Absprache mit meinem Partner



## Bewertungsbogen des Referates „\_\_\_\_\_“

Gruppe: \_\_\_\_\_

Die Schülerin/Arbeitsgruppe hat...			
... sich angemessen über das Thema informiert.			
... ansprechende Anschauungsmittel für das Referat (Poster, Plakat, Bilder) vorbereitet.			
... einen Steckbrief geschrieben.			
... die Anschauungsmittel mit passenden und selbst formulierten Texten versehen.			
... die Informationen in eine sinnvollen Reihenfolge gebracht.			
... den Zuhörern die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen und konnte diese größtenteils beantworten.			
... laut und nicht zu schnell vorgetragen.			
... frei zum Publikum gesprochen.			
... die Vortragszeit ungefähr eingehalten.			
... erzählt, woher die Informationen stammen.			
Jeder Partner hatte einen Rede- und Arbeitsanteil.			

## Checkliste:

### Ich halte einen Vortrag / ein Referat

<b>Vorbereitung</b>	😊	☹
1. Ich sammle Material (Bücher, Zeitungsartikel, Internetartikel, Prospekte, Bilder, usw.).		
2. Ich lese alles gut durch, mache mir Notizen oder markiere wichtige Stellen und interessante Tatsachen (Karteikarten, Klebezettel, usw.).		
3. Ich finde „Unter- Überschriften“ für die einzelnen Abschnitte meines Vortrages.		
4. Ich gliedere meinen Vortrag in Einleitung, Hauptteil und Schluss.		
5. Ich formuliere meinen Vortrag aus und achte auf den „roten Faden“ – ich bleibe bei meinem Thema.		
6. Ich gestalte das Plakat für meine Präsentation: Alles ist gut zu erkennen und zu lesen, auch aus größerer Entfernung.		
7. Ich sammle Anschauungsmaterial (z. B. Prospekte zum Auslegen, Modelle, evtl. Gummitiere oder Steine – eben das, was zu meinem Thema passt).		
8. Ich schreibe mir wichtige Stichworte für meinen Vortrag auf nummerierte Kärtchen (falls sie mir einmal runterfallen!)		
9. Ich übe das Referat so oft wie möglich, am besten vor Zuhörern. Dabei sehe ich meine Zuhörer freundlich an.		
10. Ich achte dabei auf die Vortragszeit (7 – 10 Minuten).		

<b>Vortrag</b>	😊	☹
1. Ich spreche frei und sehe meine Zuhörer freundlich an.		
2. Ich betone wichtige Worte.		
3. Ich spreche flüssig, langsam und deutlich.		
4. Zwischen den einzelnen Teilen mache ich eine kurze Pause.		
5. Während des Vortrages weise ich auf die passenden Stellen meines Plakates oder zeige mitgebrachtes Material.		
6. Ich bedanke mich bei meinen Zuhörern und gebe die Möglichkeit, Fragen zu stellen.		

## **Maßnahmen zur Evaluation**

Die Leistungskontrollen im Sachunterricht werden von den Fachlehrkräften in den Jahrgangsbändern zu unterschiedlichen Themen gemeinsam beraten und erstellt sowie zeitgleich in den Klassen geschrieben. Dadurch ergibt sich eine hohe Vergleichbarkeit der Leistungsüberprüfungen.

Weiterhin findet bei den regelmäßigen Treffen der Fachlehrkräfte ein intensiver Austausch über die Anforderungsbereiche des Jahrganges statt.

Ferner geben in den jeweiligen Klassen z.B. Feedback-Befragungen Aufschluss über das Gelernte.